

JACQUIN entwickelt in mathematischer und graphischer Darstellung den Einfluss der Einschaltung eines Widerstandes mit Condensator als Nebenschluss hinter dem Empfänger, wie solche Schaltung bei dem WHEATSTONE'schen System angewendet wird.

*Str.*

JACQUIN. L'accélération des transmissions télégraphiques au moyen du condensateur. Lum. électr. 34, 27, 66, 173.

JACQUIN entwickelt mathematisch die Bedingungen zur Beschleunigung der Zeichenübermittlung durch Anwendung von Condensatoren. Nachdem er zunächst einen Stromkreis mit Selbstinduction, aber ohne Condensator betrachtet hat, wird nachgewiesen, wie bei Anwendung eines Condensators sowohl bei der Ladung als bei der Entladung der Strom oscillirt. Demnächst wird der Fall behandelt, wo im Stromkreise parallel zu einem Widerstande ein Condensator eingeschaltet ist; es ergibt sich das schnellere Ansteigen und Abfallen des oscillirenden Stromes. Schliesslich wird der Einfluss der zuletzt genannten Anordnung auf den WHEATSTONE'schen Schnellschreiber dargelegt.

*Str.*

DISCHER. Zur Theorie der Duplextelegraphie. Elektrot. ZS. 1889; 448—452.

DISCHER führt aus, dass für Gegensprechsaltungen das gegenseitige Arbeiten mit ungleichnamigen Batteriepolen am vorteilhaftesten sei.

*Str.*

MERCADIER. Improvements in and relating to multiple telegraphy. Engl. Pat. (1888) Nr. 10363. Electr. Rev. 25, 166.

MERCADIER's Vielfachtelegraphie beruht auf der Uebereinanderlagerung von Stromwellen. Die angewendeten schwachen elektrischen Wellen werden in den vorher mit einer elektrostatischen Dauerladung versehenen Leiter entsendet. Es sollen Radiophon- oder Mikrophonegeber besonderer Art verwendet werden, auch neue Empfänger zur Trennung der Wellen.

*Str.*

MERCADIER. Empfangsvorrichtung für Zwecke der Vielfachtelegraphie. D. R.-P., Cl. 21, Nr. 49213. Patentbl. 1889, Auszüge 875. Elektrot. ZS. 1890, 80.

Um das Gegensprechen bei der Vielfachtelegraphie zu ermöglichen, benutzt MERCADIER ein Telephon, dessen lose Membran